

Abteilung I: Biblische Auslegung

LEKTION 1: ALLGEMEINE REGELN DER AUSLEGUNG

Ziel der Lektion:

Nach Durcharbeitung der Lektion werden Sie in der Lage sein,

1. zu erklären, was es bedeutet, eine Schriftstelle auszulegen (Fachausdruck für Auslegung ist: Exegese);
2. sieben Regeln für die Auslegung eines Textes zu nennen und zu erklären.

Information:

Eine Schriftstelle auslegen bedeutet, ihren Sinn erklären (das Wort Exegese stammt vom Griechischen ekshägäsis = Auseinandersetzung, Deutung.) Es geht bei der Schriftauslegung um die Frage: Was steht im Text? Was meinte der Schreiber mit dem, was er damals schrieb? Wir bemühen uns, nach den Regeln, die Dr. L. S. Chafer für die Auslegung aufstellte, zu verfahren. Sie lauten:

Um den richtigen Sinn einer Bibelstelle herauszufinden, muss sie so ausgelegt werden:

1. dass sie im Einklang mit dem Zweck der Bibel als Ganzes steht;
2. dass sie im Einklang mit dem besonderen Charakter und der Botschaft jedes Buches steht;
3. dass sie im Licht des Textzusammenhanges der Schriftstelle gesehen wird;
4. dass sie mit der genauen Bedeutung der aufschlussgebenden Worte im Text übereinstimmt;
5. dass man berücksichtigt, an wen die Schriftstelle gerichtet ist;
6. dass sie im Lichte aller Schriftstellen, die dieses Thema behandeln, gesehen wird;
7. dass keine persönlichen Vorurteile darin enthalten sind (Vgl. 2.Petr. 3,16.)

Sehen wir uns die Regeln an:

Information 1: Nach der ersten Regel muss die Auslegung

Nach der ersten Regel muss die Auslegung einer Schriftstelle in Einklang mit dem Zweck der Bibel als Ganzes stehen. Sie ist „das geschriebene Wort Gottes, in welchem seine Person, sein Wirken und sein Wille für die Menschheit offenbart wird.“ Jede Auslegung, die nicht im Einklang mit der biblischen Offenbarung der Person Gottes, seinem Werk und seinem Willen für die Menschheit steht, ist falsch!

Wir wollen an einem Beispiel die 1. Regel erläutern.
Lesen Sie 1. Thessalonicher 4,3 und 1. Petrus 1,15-16!

Aufgabe 1: Was ist nach diesen Schriftstellen Gottes Wille?

Lesen Sie 1. Kor. 9,22

Aufgabe 2: Was sagt Paulus (Eigene Worte)?

Einige, die diese Schriftstellen falsch auslegen, sagen, man müsse als Christ an den sündhaften Aktivitäten der Ungläubigen teilnehmen, um sie zu verstehen und zu retten.

Diese Auslegung ist falsch. Sie leugnet, dass es Gottes Wille für seine Kinder ist, ein geheiligtes Leben zu führen. Daher steht sie nicht im Einklang mit der ganzen Schrift

Information 2: Die zweite Regel besagt, dass die Auslegung im Einklang mit dem besonderen Charakter der Botschaft des biblischen Buches stehen muss. Der Ausdruck „des Buches“ bezieht sich auf eines der 66 Bücher, die die Bibel beinhaltet. Deutlich wird uns, was der Charakter eines Buches bedeutet, an den vier Evangelien. So betont z. B. Matthäus die Tatsache, dass Jesus der König der Juden ist, Markus zeigt ihn als den dienenden, leidenden Gottesknecht, Lukas betont die Menschlichkeit des Herrn und Johannes zeigt ihn als Sohn Gottes.

So ist die Botschaft des Galaterbriefes die Rechtfertigung aus dem Glauben ohne des Gesetzes Werke. Lesen Sie Gal. 5,4

Aufgabe 3: Suchen Sie die korrekte Auslegung von Gal. 5, 4, indem Sie an die Botschaft des Buches denken! (Kreuzen Sie die Richtige an!")

- 1.) Wer versucht, durch Werke des Gesetzes gerecht zu werden, ist nicht gerettet.
- 2.) Ein Gläubiger könnte seine Rettung verlieren.

Information 3: Die Auslegung, so sagt die 3. Regel, müsse im Textzusammenhang geschehen. Hiermit ist der ganze Abschnitt gemeint, in dem der Vers oder die Verse sich befinden. Wir wollen es an einem Beispiel veranschaulichen. Auszulegen ist 1. Kor. 9,27:

Aufgabe 4: Erkennen Sie den näheren Textzusammenhang!

Kreuzen Sie die richtige Aussage über das Thema des Abschnittes an.

Es handelt sich um

- 1.) den Weg der Rettung
- 2.) Unseren Dienst für Christus.

Aufgabe 5: Finden Sie im Einklang mit dem Textzusammenhang den Sinn des Satzes heraus: „..., dass ich nicht anderen predige und selbst verwerflich werde.“

1. Paulus wollte keine Gelegenheit verlieren, Christus zu dienen und ewige Belohnung zu gewinnen.
2. Paulus hat Angst er würde das Heil verlieren.

Information 4: Bei der 4. Regel geht es um die aufschlussgebenden Worte im Text. In jeder Bibelstelle gibt es Worte, die dem Text das Gepräge geben.

Aufgabe 6: Lesen Sie Röm. 6,12 und schreiben Sie die aufschlussgebenden Worte auf!

Wir können die Bedeutung der sinnbestimmenden Worte herausfinden, indem wir sie in einem Lexikon oder einer Konkordanz nachschlagen (Hilfen dazu in Lektion 2.)

Information 5: Nach der 5. Regel ist es entscheidend, an wen der Text gerichtet ist. Jede Schriftstelle lässt sich in erster Linie auf den anwenden, an den sie gerichtet ist. Aber dann gibt es auch Anwendungen in Form von Beispielen und Illustrationen, von denen andere profitieren können.

Aufgabe 7: Lesen Sie 2.Mose 31,12-17!

An wen ist diese Schriftstelle gerichtet? _____

Lesen Sie Kol. 2,16-17! Hier erklärt Paulus, dass der Sabbat und andere jüdische Vorschriften Schatten und Abbilder Christi und seines Werkes waren. Der Sabbat symbolisiert die Ruhe, die wir in Jesus und seinem vollkommenen Werk haben. Wir sollen niemandem bezüglich der Einhaltung des Sabbats ein Gewissen machen. – Das Gebot des Sabbats war nicht an uns gerichtet, jedoch beinhaltet es Lehren für uns.

Aufgabe 8: Schreiben Sie eine dieser Lehren oder Beispiele auf!

Information 6: Die 6. Regel besagt, dass wir jede Schriftstelle im Licht anderer, die dieses Thema behandeln, auslegen müssen.

Lesen Sie Luk. 10,25-28!

Die 6. Regel hilft uns bei der Auslegung dieser Textstelle. Jesus sagt zu dem Schriftgelehrten, wenn er das Gesetz halten würde, so würde er das ewige Leben haben. Wie ist das zu verstehen? Als Jesus mit dem Schriftgelehrten sprach, waren die Juden unter dem mosaischen Gesetz. Ist es wahr, was Gal. 3,12 sagt? Bitte lesen!

Doch wie viele haben – nach Römer 3,10-19 + 23 – das ewige Leben durch Einhalten des Gesetzes erlangt!

Wenn wir alles beachten, was die Bibel zu diesem Thema sagt, können wir feststellen, wer allein das ewige Leben erlangt.

Aufgabe 9: Lesen Sie 1. Joh. 5,13 und beantworten Sie die Frage, wer allein ewiges Leben erhält!

Information 7: Die letzte Regel besagt, dass alle Schriftstellen ohne persönliche Vorurteile ausgelegt werden müssen, also ohne Urteil oder eine Vorstellung, die man bereits kennt, bevor man den Text erforscht.

Lesen Sie 2. Petr. 3,16!

Aufgabe 10: Was sagt Petrus hier? (Eigene Worte):

Wenn wir herausfinden, dass unsere Vorstellungen nicht dem entsprechen, was die Schrift an dieser betreffenden Stelle sagt, wollen wir unsere Vorstellungen anhand der Schrift korrigieren.

Aufgabe 11: Versuchen Sie am Abschluss dieser Lektion die sieben Regeln zu lernen und aus dem Gedächtnis aufzuschreiben!